

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Dichterkrönung mit dem Lorbeerkränze am 5. Juni 1893.

Aus den gereimten Ansprachen:

**V**on all den Geistern, die im  
Buche glänzen,  
Will ich noch einen heben aus der  
Reihe,  
Um ihm das Haupt mit Lorbeer zu be-  
kränzen.

Es ist ein Sängergreis. Reidlos  
verleihe,  
O Heimat, ihm die schwererrung'nen  
Blätter —  
Ist Dichters Weihe doch die schönste  
Weihe!

Wir hören zwar vielstimmiges Ge-  
schmetter.  
Vor seinem Lied verstummen die Ge-  
nossen,  
Er ist ja unser Meister, unser Retter.

Ja, unser Retter! Oft hat's mich ver-  
drossen,  
Wie man uns höhnt; doch muß der  
Spötter schweigen,  
Kommt der Gesang aus Puschkas  
Mund geflossen.

So magst Du jetzt vor uns verklärt  
Dein sinnend Haupt erheben,  
Die Heimat, die Dich liebt und ehrt,  
Will Dir den Lorbeer geben.

Nimm hin den Kranz, aus edlem Erz,  
Nimm hin die Dichterkrone,

Mag sich der Arme vor dem Priester  
neigen,  
Der in die Hütten trägt des Glaubens  
Segen,  
Wir sind es, die sich vor dem Sänger  
beugen.

Ihm folgen wir so gern auf allen  
Wegen  
Und lauschen mit ihm auf des Volkes  
Seele

In ihrem tiefstgeheimnisvollen Regen.  
Ich wüßte nicht, daß nur ein Strichlein  
fehle,  
So sonnenklar kann nur ein Meister  
schildern,  
So morgenfrisch tönt's nur aus seiner  
Kehle.

Und zeichnet er in farbigbunten Bildern  
Die Schwächen auch, die unserem Volke  
eigen,  
Der Priester weiß des Dichters  
Spott zu mildern . . .

Edward Samhaber. . .

Was unserem Volke gab Dein Herz,  
Das sei sie Dir zum Lohne!

Im Ehrenbuch der Heimat glänzt  
für alle Zeit umlorbeert  
Der Name, den wir jetzt bekränzt,  
Der Meister — „Puschka Norbert!“

Dr. A. Matosch.